

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der 32. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ erhalten Sie wieder aktuelle und wichtige Informationen für Ihre Arbeit.

Anregungen oder Feedback können Sie uns gerne zu senden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen sowie angenehme und erholsame Herbstferien!

Ihr Redaktionsteam



Schule und Gesundheit

Verzeichnis

AKTUELLES.....	2	JUGEND FORSCHT 2018	7
„BE SMART – DON'T START“ 2017/2018:	2	UNTERRICHTSHILFEN	7
DROGEN- UND SUCHTBERICHT DER		BERUFSBILDENDE SCHULE – SICHERHEIT UND	
BUNDESREGIERUNG 2017.....	2	GESUNDHEIT	7
SUCHTPRÄVENTIONS-PROJEKT KEINE MACHT		OBSTVIELFALT ENTDECKEN –	
DEN DROGEN (KMDD)	2	UNTERRICHTSBAUSTEINE FÜR DIE KLASSEN 5 - 10	
E-ZIGARETTEN UND E-SHISHAS.....	3	LEICHTER LERNEN MIT DEM PROJEKT GESUND!	
CYBERMENTOR: MENTORINNEN BEGEISTERN		– BROSCHÜRE UND ERGÄNZENDES ONLINE-	
MÄDCHEN FÜR MINT.....	3	LERNMATERIAL	8
AG „HERAUSFORDERUNG“ DER IGS GARBSEN.....	3	UNTERRICHT IN SCHULEN MIT GEFÄHRLICHEN	
CHECKLISTEN ZUR GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG AN		STOFFEN	8
ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN.....	3	LITERATUR & CO.....	8
NATIONALE UND INTERNATIONALE		LET'S WORK TOGETHER	8
GESUNDHEITSTAGE 2017	3	JAHRBUCH SUCHT 2017	9
GESUNDHEITSPROBLEME IM JOB?.....	4	DIE KLEINE SCHLAFSCHULE. WEGE ZUM GUTEN	
MEDIKAMENTENGABE DURCH LEHRKRÄFTE	4	SCHLAF	9
FIT FÜRS LERNEN UND LEBEN.....	4	MOBBING AN SCHULEN: ERKENNEN – HANDELN –	
LERNMYTHEN AUF DEM PRÜFSTAND	4	VORBEUGEN	9
WIE DAS GEHIRN GELERNTES BEWERTET	4	DAS DROGENTASCHENBUCH	9
WAS MACHT GUTES HÖREN AUS?	5	VERANSTALTUNGEN.....	10
NATIONALEN KOOPERATIONEN ZUR BERUFS- UND		FACHKONFERENZ „SUCHT UND ANDERE THEMEN“	
STUDIENWAHL FREI VON		REICHTUM. MACHT. ARMUT. WIE VIEL	
GESCHLECHTERKLISCHEES	5	UNGLEICHHEIT VERTRÄGT DIE GESELLSCHAFT? .	10
OFFENE GESELLSCHAFT, TEILHABE UND DIE		SEXUALITÄT VON MÄDCHEN ZWISCHEN MYTHOS	
ZUKUNFT FÜR KINDER	5	UND WIRKLICHKEIT.....	10
PIMP YOUR TOWN – NEXT STEPP: LUST AUF		FACHTAGUNG „ZU GAST IN ANDEREN KÜCHEN –	
DEMOKRATIE UND BETEILIGUNG	5	EIN INTERKULTURELLES BILDUNGSPROJEKT“	11
INVESTITIONSPAKT SOZIALE INTEGRATION IM		FACHTAGUNG „SCHULVERPFLEGUNG IN	
QUARTIER	5	BEWEGUNG: ESSEN BILDET – KULTUR, GENUSS	
GELEBTE VIELFALT: FAMILIEN MIT		UND VERGABERECHT“	11
MIGRATIONSHINTERGRUND IN DEUTSCHLAND.....	6	SCHRANKEN IM KOPF? FREIRÄUME NEU DENKEN	
TAGE DER SCHULVERPFLEGUNG 2017	6	LÖSUNGEN UND BEISPIELE FÜR DEN AUßENRAUM	
GEMÜSEKONSUM BEI ERWACHSENEN IN		IN KITA UND SCHULE	11
DEUTSCHLAND.....	6	JAHRESTAGUNG: „SCHULE UND GESUNDHEIT IN	
WETTBEWERBE & CO.....	6	NIEDERSACHSEN. MEINE GESUNDHEIT, DEINE	
DEUTSCHER SCHULPREIS 2018.....	6	GESUNDHEIT, UNSERE GESUNDHEIT“.....	12
ENGAGEMENT GEGEN		IMPRESSUM	13
LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG.....	7		
NACHWUCHSPREIS 2018: NEUE IDEEN FÜR DIE			
PFLEGE.....	7		

Aktuelles

„Be Smart – Don’t Start“ 2017/2018:



Nicht vergessen: Der Anmeldeschluss für den Wettbewerb zur Förderung des Nichtrauchens bei Kindern und Jugendlichen „Be Smart - Don’t Start“ ist am **12. November 2017**. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich!

Durch die Teilnahme bei Be Smart soll Schüler*innen ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Das Programm richtet sich daher besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schüler*innen rauchen.

Der Wettbewerb ist für Schüler*innen der Klassenstufen sechs bis acht konzipiert. Er kann aber auch bereits in der fünften Klasse durchgeführt werden, wenn Rauchen schon ein Thema in der Klasse ist. Und auch ältere Klassen können an dem Wettbewerb teilnehmen, wenn sie keine oder nur wenige rauchende Schüler*innen haben. Wenn in der Klasse bereits mehr als 10% der Schüler*innen regelmäßig rauchen, ist von einer Teilnahme am Wettbewerb abzuraten. ([weiterlesen...](#))

Diejenigen Lehrkräfte unter Ihnen, die mit dem Wettbewerb vertraut sind, können sich [hier anmelden](#).

Kontakt: Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: +49 (0) 4 31 - 5 70 29 29, E-Mail: info@ift-nord.de

[nach oben](#)

Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung 2017

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, stellte im August den Drogen- und Suchtbericht 2017 vor. Er erscheint jährlich und gibt eine umfassende Übersicht über die Aktivitäten der Bundesregierung im Drogen- und Suchtbereich. Der Bericht macht deutlich, was in dieser Legislaturperiode in der Drogen- und Suchtpolitik erreicht wurde. Dazu gehört unter anderem das „Cannabis als Medizin-Gesetz“, das Verbot neuer psychoaktiver Stoffe, die Schockbilder auf Zigarettenverpackungen und die Novellierung des Substitutionsrechts. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Suchtpräventions-Projekt KEINE MACHT DEN DROGEN (KMDD)

Seit fünf Jahren läuft das evaluierte Suchtpräventions-Projekt KMDD Klassenfahrt in Süddeutschland. In 2018 kommt es erstmals auch nach Niedersachsen. Hier werden Lehrerfortbildung und Klassenreise vereint. Noch bis Dezember können sich Klassen aller Schularten der Jahrgänge sieben bis acht für die Teilnahme bewerben. Von der KMDD Klassenfahrt profitieren Lehrer*innen wie auch Schüler*innen. Zunächst nehmen die Lehrkräfte an der erprobten, interaktiven Multiplikatorenschulung teil und erlernen wichtige Suchtpräventionsmethoden. Direkt im Anschluss haben sie die Möglichkeit, diese unter professioneller Anleitung gemeinsam mit ihren Schüler*innen auszuprobieren. Bewerbungen für 2018 sind jetzt möglich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

E-Zigaretten und E-Shishas

E-Shishas werden leider immer beliebter. Sie locken mit attraktiven Aromen wie Kirsche, Schokolade, Piña Colada oder Bubble Gum. E-Shishas und E-Zigaretten entwickeln sich gerade zum Modeprodukt von Kindern und Jugendlichen. Als Hilfestellung für den Umgang mit diesem Problem hat das Deutsche Krebsforschungszentrum für Schulleitungen und Lehrkräfte die Publikation „Informationen für Schulen: E-Zigaretten und E-Shishas“ veröffentlicht, das als Download zur Verfügung steht. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

CyberMentor: Mentorinnen begeistern Mädchen für MINT

CyberMentor ist Deutschlands größtes kostenfreies Online-Mentoring-Programm für Schülerinnen in MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Ziel von CyberMentor ist es, Schülerinnen der weiterführenden Schulen zu mehr MINT-Aktivitäten anzuregen und ihnen die vielfältigen Zukunftsperspektiven in diesem Bereich aufzuzeigen. Jährlich nehmen bis zu 800 Schülerinnen teil, die ein Jahr lang von einer MINT-Frau auf der Online-Plattform begleitet werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

AG „Herausforderung“ der IGS Garbsen

Das Ziel jedes Menschen sollte es sein, in verschiedenen Lebenssituationen selbstständig die eigenen Entwicklungspotentiale zu erkennen und Herausforderungen anzunehmen. Es ist daher wichtig, jungen Menschen so oft wie möglich die Gelegenheit zu geben zu entdecken und zu experimentieren – ästhetisch, sportlich, wissenschaftlich, kulturell und sozial. In dem Projekt „Herausforderung“ suchen sich Schüler*innen der IGS-Garbsen in Gruppen selbst ein Ziel, eine Vision, eine Herausforderung, die sie meistern wollen. Dann heißt es, diese Herausforderungen zu bestehen und Erfahrungen im Hinblick auf Selbstwirksamkeit zu sammeln – zum Beispiel bei einer selbst geplanten Kanutour, einer Wander-, Longboard- oder Fahrradtour. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Checklisten zur Gefährdungsbeurteilung an allgemeinbildenden Schulen

Die überarbeiteten Checklisten zur Gefährdungsbeurteilung in Schulen ist ein für alle Unfallversicherungsträger einheitliches System und soll die Orientierung erleichtern. Die Methode der Gefährdungsbeurteilung wurde verfeinert durch die konkrete Möglichkeit, die jeweiligen Maßnahmen – auf Basis einer Risikobewertung – nach Dringlichkeit einzustufen. Die Checklisten können am PC ausgefüllt, gespeichert und bei Bedarf ausgedruckt werden. Eine Zusammenfassung aller notwendigen Maßnahmen kann zusätzlich auch auf einem separaten Maßnahmenblatt erfolgen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Nationale und internationale Gesundheitstage 2017

Zu themenbezogenen Gesundheitstagen führen Institutionen, Vereinigungen und Initiativen häufig auf regionaler Ebene Aktionen durch. Anbei gibt die BZgA einen Überblick über die (bekanntesten) Gesundheitstage bzw. gesundheitsrelevanten Tage. Die BZgA stellt die Tage zusammen, die ihr von zentralen Instituten bzw. Organisationen gemeldet werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitsprobleme im Job?

Spätestens, wenn Azubis Rücken- oder Hautprobleme haben, ist es Zeit, dass sie sich um ihre Gesundheit kümmern! Damit sie im Job gesund bleiben hat die *Berufsgenossenschaft* für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ein neues Video veröffentlicht, das Hilfen für Azubis präsentiert. Es zeigt auf, was man tun kann, um am Arbeitsplatz gesund zu bleiben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Medikamentengabe durch Lehrkräfte

Asthma, Neurodermitis, Diabetes – chronische Erkrankungen nehmen zu und wirken sich auch auf den schulischen Alltag betroffener Kinder aus. Sie benötigen manchmal auch während der Schulzeit Medikamente und die Hilfe von Erwachsenen, um sie in der vorgeschriebenen Dosierung und zum richtigen Zeitpunkt einzunehmen. Verfügt die Schule nicht über medizinisches Fachpersonal, springen häufig Lehrer*innen freiwillig ein – und leisten somit einen konkreten Beitrag zur Inklusion chronisch kranker Kinder. Fragen des Versicherungsschutzes und der Haftung sollten dabei möglichst rechtzeitig geklärt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Fit fürs Lernen und Leben

Warum gibt es intelligente Schüler*innen, die nur mittelmäßige oder sogar schlechte Noten haben, während durchschnittlich begabte gute Ergebnisse erzielen? Selbstregulation könnte das Schlüsselwort sein. Intelligenz allein genügt nicht, um effektiv und erfolgreich lernen zu können. Wie Forschungsergebnisse in den letzten Jahren zeigen, sind Sport, Bewegung und Spiel einflussreiche Faktoren, um die Fähigkeit zur Selbstregulation und damit auch den Lernerfolg zu fördern. Die Homepage des Baden-Württembergischen Landesinstituts für Schulsport, Schulkultur und Schulmusik sowie das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, bietet hierzu einige Erklär-Videos, Arbeitsmaterialien und Übungen als Download an. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lernmythen auf dem Prüfstand

Es gibt viele Vorstellungen und Ratschläge darüber, wie Kinder „richtig“ lernen. Dabei zeigt die jüngste Forschung, dass man den Kindern deutlich mehr Freiheiten lassen kann als bisher angenommen. Die Autoren*innen Stefanie Rietzler und Fabian Grolimund (Psycholog*in und Leitung der Akademie für Lerncoaching in Zürich) geben kurze Hinweise wie „richtiges lernen“ aussehen kann. Dabei nehmen sie unter anderem die vier Mythen unter die Lupe: Musik stört die Konzentration – Also schalte sie aus!, Kinder benötigen einen fixen Arbeitsplatz – am besten in ihrem Zimmer!, Sitz jetzt still und konzentriere dich! Lernen muss Spaß machen! ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wie das Gehirn Gelerntes bewertet

Einige Wissenschaftler*innen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg haben herausgefunden, wie unser Gehirn die Speicherung von unterschiedlich wichtigen Informationen kontrolliert. Das Team um den Neurobiologen Prof. Dr. Oliver Stork von der Fakultät für Naturwissenschaften konnte eine Gruppe von Nervenzellen im Gehirn identifizieren, die unterschiedliche Sinneseindrücke gegeneinander abwägen und den gemachten Erfahrungen unterschiedliche Bedeutungen und Prioritäten zuweisen. Das

Verständnis, wie unser Gehirn Erfahrungen unterschiedlich bewertet und abspeichert ist wichtig, um Störungen in diesem Prozess, wie sie zum Beispiel bei Autismus oder der posttraumatischen Belastungsstörung auftreten, besser verstehen und behandeln zu können. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Was macht gutes Hören aus?

Wie hören eigentlich Menschen und wie bleibt der Hörsinn lange erhalten? Das Ohr ist unser Draht zur Welt. Grund genug, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen. Tipps und Informationen rund ums Ohr stehen als Magazin zur Hörregion (Hannover) als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Nationalen Kooperationen zur Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees

Das Portal der Nationalen Kooperationen unterstützt alle am Berufswahlprozess Beteiligten, die die Mädchen und Jungen auf ihrem Weg in den Beruf begleiten, der zu ihren Stärken passt – frei von Geschlechterklischees. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Offene Gesellschaft, Teilhabe und die Zukunft für Kinder

Die Analyse für das Deutsche Komitee für UNICEF geht der Frage nach, welche Kinder und Jugendlichen in Deutschland durch materielle und soziale Faktoren in ihren Entwicklungsmöglichkeiten besonders benachteiligt sind. Hierzu werden Vorschläge für eine inklusive Politik für alle Kinder entwickelt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Pimp your town – next Stepp: Lust auf Demokratie und Beteiligung

Pimp Your Town! ist das temporäre Pop-up-Jugendparlament, in dem Jugendliche aller Schulformen in einem Kommunalpolitik-Event mit Politiker*innen zusammenarbeiten, intensiv an ihren eigenen Themen beteiligt werden und die Umsetzung ihrer Ideen anschließend selbst begleiten. In einem zweitägigen Planspiel schlüpfen Schüler*innen in die Rolle von Ratsmitgliedern, sie beraten (analog zur Ratsarbeit) Anträge und treffen Entscheidungen, die dem Rat als Drucksache vorgelegt werden. Dabei lernen die Schüler*innen nicht nur handlungsorientiert und nachhaltig die Abläufe in der Kommunalpolitik kennen, sondern können ihre eigenen Ideen in die lokale Politik einbringen. Schüler*innen lernen ihre Politik im Nahbereich kennen, die Kommune gewinnt in diesem frischen Beteiligungsformat viele Ideen von Jugendlichen - auch von solchen, die sonst in Beteiligungsprozessen nur sehr schwer erreichbar sind! ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier

Stadtteilzentren, Bibliotheken, Schulen und Kindergärten in Niedersachsen werden gefördert, um das soziale Miteinander vor Ort zu verbessern. Bund und Land stellen hierfür insgesamt 22,5 Millionen Euro im Rahmen des „Investitionspakts Soziale Integration im Quartier“ für Niedersachsen bereit. Im ersten Förderjahr werden 17 niedersächsische Städte und Gemeinden gefördert, die Kommunen ergänzen die Förderung durch einen zehnjährigen Eigenanteil. Zur Begleitung der Investitionen kann es in den Vierteln Integrationsmanager geben, die vor Ort Ansprechpartner*in sind für Vereine und Initiativen, aber auch für Neubürger und Einheimische ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland

In fast jeder dritten Familie in Deutschland hat mindestens ein Elternteil einen ausländischen Pass oder wurde eingebürgert. Die neue Publikation, herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, nimmt diese Familien in den Blick. Sie bündelt zentrale Daten der Lebenslage von Familien mit Migrationshintergrund, zur Bildungsteilnahme, zur wirtschaftlichen Situation und beruflichen Integration der Familien sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aktuelle statistische Daten werden ausgewertet und von Expert*innen eingeordnet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Tage der Schulverpflegung 2017

„Vielfalt schmecken und entdecken“ ist das Motto der bundesweiten Tage der Schulverpflegung 2017. Die Tage der Schulverpflegung werden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft initiiert und von den Vernetzungsstellen Schulverpflegung in den Bundesländern mit unterschiedlichen Angeboten und Programmen umgesetzt. Ziel ist es, die Qualität der Schulverpflegung in Deutschland zu verbessern und das Thema Schulverpflegung in den Fokus zu rücken. Der Aktionszeitraum in Niedersachsen ist vom 06. bis 10.11.2017. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung möchte Sie einladen, in der Zeit eine Aktion zum Motto „Vielfalt schmecken und entdecken“ an der Schule durchzuführen und Ihre Mensa sowie das gemeinsame Erleben von Essen und Genuss in den Mittelpunkt zu stellen. Hierzu bietet sie Materialien, Ideen sowie einen Speisenplan-Check mit kostenfreier Auswertung der Speisenpläne. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gemüsekonsum bei Erwachsenen in Deutschland

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat innerhalb der Studie GEDA (Gesundheit in Deutschland aktuell) im Zeitraum November 2014 bis Juli 2015 mehr als 24.000 Personen über 18 Jahre zu ihrem allgemeinen Gemüsekonsum befragt. Diese Ergebnisse wurden jetzt stratifiziert nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildung und Bundesländern im Journal of Health Monitoring dargestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

RPZ-Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung in Ostfriesische Landschaft:

Der Arbeitskreis des Regionalen Pädagogischen Zentrums der Ostfriesischen Landschaft (RPZ) bietet Hilfe bei der Gestaltung eines ausgewogenen Essalltags in Schulen an. Darüber hinaus haben sie Ernährungsbildungsangebote wie z. B. Fortbildungen, Vorträge und Elternaktionen zu ernährungsrelevanten Themen, die DGE-Qualitätsstandards, Sprachbildung beim Kochen und Akustik in Mensen. Ebenso können Aktionsmaterialien für Schulprojekte ausgeliehen werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wettbewerbe & Co.

Deutscher Schulpreis 2018

Der Wettbewerb für den Deutschen Schulpreis 2018 ist gestartet. Der Deutsche Schulpreis fördert mit der Auszeichnung guter Schulen die Vorbildwirkung erfolgreicher Praxisbeispiele und die Innovationsbereitschaft der Schulen in Deutschland. Bewerben

können sich alle allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen in Deutschland. Auch die Geschlechtergerechtigkeit in der Schule ist ein Auswahlkriterium. Die Ausschreibungsfrist endet am **15. Oktober 2017**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Engagement gegen Lebensmittelverschwendung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sucht Ideen, Projekte oder Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung, für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln und zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Einrichtungen die dazu beitragen, dass Lebensmittel mehr Wertschätzung erfahren, zum Beispiel durch die Optimierung von Prozessen, in Aktionsgruppen, in der Bildungsarbeit, mit ungewöhnlichen Produkt- und Geschäftsideen oder in der Forschung können sich bis zum **31. Oktober 2017** bewerben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Nachwuchspreis 2018: Neue Ideen für die Pflege

Wettbewerb für Azubis nach dem Motto: Gut gedacht. Gut gemacht. Gut gepflegt. Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) sucht Azubis mit guten Ideen für gesundes Arbeiten in der Pflege. Mögliche Themen sind Ergonomie, Haut- und Rückengesundheit, psychische Belastung oder andere Aspekte rund um gesundes Arbeiten im Betrieb. Zum Mitmachen sind Fotos oder Filme einzureichen – sowie eine schriftliche Darstellung. Wer in der stationären oder ambulanten Kranken- oder Altenpflege arbeitet, kann sich bewerben. Einsendeschluss ist der **30. November 2017**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Jugend forscht 2018

Unter dem Motto „Spring!“ ist „Jugend forscht“ in eine neue Runde gestartet. Junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) können sich wieder bei Deutschlands Nachwuchswettbewerb anmelden. Schüler*innen, Auszubildende und Studierende sind aufgerufen, auch in der 53. Wettbewerbsrunde spannende und innovative Forschungsprojekte zu präsentieren. Die Anmeldung für die neue Runde ist bis **30. November 2017** möglich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterrichtshilfen

Berufsbildende Schule – Sicherheit und Gesundheit

Die Lehrpläne der Kultusministerien sehen in der Berufsschule für alle Berufsfelder an jeweils geeigneten Stellen die Einbindung von Fragen der Sicherheit beziehungsweise Unfallvermeidung und Gesundheit im privaten Bereich und bei der Arbeit vor. Auf der Homepage der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gibt es kostenlose Unterrichtsmaterialien für den Einsatz an berufsbildenden Schulen. Alle Themen, zu denen bereits Lehr- und Lernmaterialien erarbeitet wurden, sind in einer Navigation aufgelistet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Obstvielfalt entdecken – Unterrichtsbausteine für die Klassen 5 - 10

Mit dem neu aid-Heft „Obstvielfalt entdecken“ kann das Thema auch im Unterricht aktuelle, mit Sachinformationen, fertigen Unterrichtsbausteine, Arbeitsblättern/Vorlagen und 14 dazu passende Rezepte, die wahlweise in Text- oder Tabellenform aufbereitet werden. Die Schüler*innen erarbeiten selbstständig z. B. warenkundliche und ernährungsphysiologische Aspekte ausgesuchter Obstsorten oder finden Antworten auf Fragen rund um Einkauf und Transportwege. Im Vordergrund steht dabei der mehrperspektivische Ansatz und die Sinnesorientierung. Da die Bausteine und Arbeitsblätter offen konzipiert sind, können sie an verschiedene Altersstufen oder Leistungsstärken angepasste werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Leichter lernen mit dem Projekt GESUND! – Broschüre und ergänzendes Online-Lernmaterial

Menschen mit Lernschwierigkeiten werden bis zu dreimal häufiger krank als Menschen ohne Behinderungen – oft mit schwerem Verlauf und längerer Krankheitsdauer. Um ihre Gesundheitschancen zu erhöhen, haben der Verband der Ersatzkassen (vdek) und die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) eine Broschüre zur Gesundheitsförderung mit ergänzendem Online-Lernmaterial herausgegeben. Die Publikation stellt die Ergebnisse des KHSB-Forschungsprojektes GESUND! vor und gibt Werkstätten für behinderte Menschen umfangreiches Schulungsmaterial an die Hand, mit dem sie das gesundheitsfördernde Verhalten ihrer Beschäftigten mit Lernschwierigkeiten anregen können. Die Inhalte können auch auf andere Bereiche der Arbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten übertragen werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterricht in Schulen mit gefährlichen Stoffen

Die Broschüre der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) „Unterricht in Schulen mit gefährlichen Stoffen“ enthält eine Liste mit den im schulischen Unterricht häufig nachgefragten Stoffen. Als Information wurden auch Stoffe, welche nicht mehr an der Schule benutzt oder aufbewahrt werden dürfen, mit aufgenommen. Die Einstufung und Kennzeichnung bezieht sich, wenn nicht anders angegeben, auf den Reinstoff. Mögliche Verunreinigungen oder Nebenprodukte können zu einer anderen Einstufung bzw. Kennzeichnung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Let's work together

Die Autorin widmet sich dem Prozess der Schulentwicklung und nimmt dabei die Lernschritte von Schüler*innen in den Blick. Hierzu wurden in den Jahren zwischen 2011 und 2015 zwei Pflegeschulen in ihrem Prozess begleitet, mit dem Ziel, die Qualität und die Professionalisierung schulischer Prozesse zu fördern. Zu Beginn beschreibt Panke-Kochinke die ersten Schritte des empirischen Vorgehens, danach werden die Prozessphasen der Entwicklung rekonstruiert und zusammengefasst. Bei den dargestellten Erhebungen stehen Fragen nach dem Schulklima und Indikatoren für Zufriedenheit ebenso im Blick, wie die Curriculumsentwicklung und die Einrichtung eines Steuerkreises.

BIRGIT PANKE-KOCHINKE (HRSG): Let's work together. Schulentwicklung in der beruflichen Ausbildung an Pflegeschulen, Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main, 2016, 103 Seiten, ISBN 9783863213244, 24,95 EURO

[nach oben](#)

Jahrbuch Sucht 2017

Das Jahrbuch Sucht 2017 wird von der Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) herausgegeben und ist eine wesentliche Quelle für alle Akteur*innen, die sich für die Verhütung, Verringerung und Lösung von Suchtproblemen in der Gesellschaft einsetzen. Zur Vorstellung des aktuellen Jahrbuchs veröffentlichte die DHS Pressemitteilungen mit einigen Daten und Zahlen in Kurzfassung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die kleine Schlafschule. Wege zum guten Schlaf

Fast jede*r zweite Erwachsene in Deutschland schläft häufig schlecht, mindestens jede*r Zehnte hat eine behandlungsbedürftige Schlafstörung. Dabei ist es den Autor*innen nach keine Zauberei, gut zu schlafen. In Ihrem Buch »Die kleine Schlafschule« gehen Barbara Knab und Jürgen Zulle darauf ein, was guter Schlaf ist, was ihn fördert und was ihn behindert. Auch wird von ihnen dargestellt, mit welchen Schlaf-Mythen aufgeräumt werden kann. Dabei erzählt jedes Kapitel die Geschichte einer anderen Facette des Schlafs. Begonnen wird mit dem Schlaf, wie ihn die Wissenschaft heute sieht, Vorbeugemaßnahmen verschiedenster Art werden beschrieben und es werden Vorschläge gemacht, wie sich eine gute Behandlung finden lässt, falls der Schlaf nachhaltig gestört ist. Im Ganzen vermittelt »die kleine Schlafschule« den Grundsatz: Der Königsweg in den Schlaf ist Entspannung, körperliche wie geistige. Das Buch richtet sich vor allem an Menschen mit Schlafproblemen, Ärzt*innen, Therapeut*innen sowie Interessierte.

BARBARA KNAB, JÜRGEN ZULLEY: die kleine Schlafschule. Wege zum guten Schlaf. Mabuse-Verlag, frankfurt am Main, 2016, 158 Seiten, ISBN 978-3-86321-284-1, 14,95 EURO

[nach oben](#)

Mobbing an Schulen: erkennen – handeln – vorbeugen

Mobbing an Schulen existiert bereits, seitdem es die Institution Schule gibt. Vergleichsweise neu sind jedoch die wissenschaftliche Erforschung des Phänomens sowie die damit einhergehende Erkenntnis, dass es sich bei Mobbing nicht um eine »Randscheinung des Erwachsenenalters« handelt, sondern um ein nicht tolerierbares Fehlverhalten. Zu Beginn wird ein Überblick über die aktuelle Mobbing-Forschung gegeben. Neben Merkmalen und Erscheinungsformen von Mobbing werden die Ursachen, Folgen sowie neue Formen wie die des Cyber-Mobbings thematisiert. Anschließend rückt der Umgang mit Mobbing-Vorfällen in den Fokus. Zudem werden verschiedene Interventions- und Präventionsprogramme vorgestellt und konkrete Handlungsempfehlungen gegeben.

Sebastian Wachs, Markus Hess, Herbert Scheithauer, Wilfried Schubarth: Mobbing an Schulen. erkennen – handeln – vorbeugen. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 2016, 217 Seiten, ISBN 978-3-17-023071-2, 29,00 Euro

[nach oben](#)

Das Drogentaschenbuch

Die neu überarbeitete Auflage des Drogentaschenbuchs bietet in alphabetischer Reihenfolge gut strukturiert und anschaulich durch umfangreiches Bildmaterial einen aktuellen Überblick über alle in Europa gängigen psychoaktiven Substanzen und illegale Drogen. Beschrieben werden unter anderem die Anwendungsweisen und die akut und

chronischen psychischen und körperlichen Wirkungen der jeweiligen Substanzen. Empfehlungen zu Hilfestellungen bei Intoxikationen und Notfällen, Informationen über Drogenscreenings und andere Untersuchungsmethoden sowie Hintergrundinformationen zum Betäubungsmittelgesetz geben einen umfassenden und sachlichen Überblick zum Thema. Das Buch richtet sich nicht nur an Mitarbeitende in der Suchthilfe und Suchtmedizin.

NORBERT SCHERBAUM begründet von RALPH PARNEFJORD: Das Drogentaschenbuch. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2017, 244 Seiten, ISBN 978-3-13-118035-3, 39,99 Euro

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Fachkonferenz „Sucht und andere Themen“

09.-11.10.2017, Essen

Unter diesem Titel soll die DHS Fachkonferenz SUCHT in Essen aufzeigen, dass Sucht mit vielen gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen und Problemlagen assoziiert ist und nicht isoliert betrachtet werden kann. Dazu gehören u. a. die Themen Ausgrenzung, Migration, Komorbidität, Angehörige, Gewalt, Arbeit, Wohnungslosigkeit, Geschlecht, soziale Ungleichheit, Trauma oder Haft. Bewährt hat sich als Tagungsort die Philharmonie Essen. Wir würden uns freuen, Sie dort (erneut) begrüßen zu können.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Reichtum. Macht. Armut. Wie viel Ungleichheit verträgt die Gesellschaft? LandesArmutskonferenz (LAK) Niedersachsen

17.10.2017, Hannover

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt. Trotzdem ist jeder Sechste von Armut und Ausgrenzung betroffen. Auf der einen Seite nimmt die Zahl der Millionäre hierzulande stetig zu, auf der anderen Seite stehen immer mehr Menschen Schlange bei den Tafeln, weil das Geld selbst für das Essen nicht mehr reicht. Sozialer Aufstieg durch Bildung für Arme? Fehlanzeige. Der Hartz-IV-Regelsatz reicht zum Überleben, ermöglicht aber keine soziale und kulturelle Teilhabe. Immer mehr Menschen sind von demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen. Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft, wie schaffen wir eine gerechtere Verteilung der Ressourcen? Diesen und anderen Fragen soll auf der LAK Fachtagung 2017 nachgegangen werden.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Sexualität von Mädchen zwischen Mythos und Wirklichkeit

18.10.2017, Lüneburg

Sexualität ist in der heutigen Zeit allgegenwärtig, indem Gegenstände, Frauen und Mädchen sexualisiert werden. Wie leben Mädchen ihre Sexualität heute? Welchen Einfluss hat Sexismus auf die Sexualität von Mädchen? Wie prägend sind das Internet und die sozialen Medien in diesem Feld geworden? Welche Verantwortung haben Schulen und Jugendpflege? Die Tagung beschäftigt sich mit den Einflüssen von Sexismus auf die Sexualität von Mädchen und zeigt Handlungsoptionen und Handlungsnotwendigkeiten auf. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten, besonders Mädchenarbeiterinnen

sowie Fachkräfte aus dem Jugend- und Schulbereich. Das Netzwerk Frauen/Mädchen und Gesundheit Niedersachsen wird getragen von pro familia Landesverband Niedersachsen e. V., dem SoVD Landesverband Niedersachsen e. V., dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem „Frauen- und MädchenGesundheitsZentrum“ Region Hannover e. V. und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Niedersächsisches Ernährungsforum – Auf dem Prüfstand: Empfehlungen und Leitlinien für Ernährung und Bewegung

25.10.2017, Hannover

Die Akademie des Sports, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung – Sektion Niedersachsen und die Ärztekammer Niedersachsen beschäftigen sich mit Empfehlungen und Leitlinien für Ernährung und Bewegung, die von verschiedenen Interessengruppen kontrovers diskutiert werden. Es gibt verschiedene Beiträge aus den Bereichen Epidemiologie, Ernährungswissenschaft, Medizin und Sport. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Fachtagung „Zu Gast in anderen Küchen – ein interkulturelles Bildungsprojekt“

14.11.2017, Hannover

Auf der Fachtagung möchten sich die Veranstalter mit den Teilnehmenden über die gesellschaftliche Eingliederung von Migrant*innen mit kultursensibler Ernährungsbildung austauschen, in einen intensiven Dialog treten, die Bedürfnisse und Bedarfe der Akteur*innen vor Ort identifizieren, die Premiere des Kurzfilms feiern sowie eine erste Anleitung zur Anwendbarkeit des Films im eigenen Setting an die Hand geben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Fachtagung „Schulverpflegung in Bewegung: Essen bildet – Kultur, Genuss und Vergaberecht“

28.11.2017, Hannover

Ganztagsschulen sind verpflichtet eine Mittagsverpflegung anzubieten. Zudem bieten auch andere Schultypen eine Mittagsverpflegung an. Hinzu kommen immer unterschiedlichere Ernährungsweisen von Schüler*innen sowie kulturellreligiöse Ausprägungen des Essverhaltens. Das stellt Schulträger, Schulleitungen, Caterer aber auch Schüler*innen sowie Eltern vor große Herausforderungen, nicht nur bei der Ausgabe des Essens, sondern auch bei der Vergabe und der Ausschreibung im Vorfeld. Die Fachtagung bietet Ansätze, Modelle, Handlungsempfehlungen und Tipps aus Theorie und Praxis der Bereiche Schnittstellenmanagement, Ernährungsbildung, interkulturelle Kompetenz sowie Vergaberecht und Ausschreibung. Die Veranstaltung vermittelt neue und erprobte Herangehensweisen und Impulse für die eigene Arbeit. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schranken im Kopf?

Freiräume neu denken Lösungen und Beispiele für den Außenraum in Kita und Schule

06.12.2017, Hannover

Schauen wir uns in der Schulhoflandschaft um, sind trostlose Gras- und Betonflächen, etwas Gebüsch, ein paar Bänke, dazu mit recht unterfordernden Geräten möblierte Außenflächen keine Seltenheit. Außenräume in Kita und Schule führen ein Schattendasein

in der pädagogischen und gesamtarchitektonischen Wahrnehmung. Sie werden in ihrer Bedeutung für das soziale Lernen, die motorische Entwicklung und als Räume für selbstgesteuertes Forschen und Handeln unterschätzt. Wichtige Lern- und Entwicklungspotentiale bleiben somit ungenutzt.

Erfreulicherweise erkennen immer mehr Verantwortliche, welche erhebliche Bedeutung Bewegung für die psychomotorische, kognitive und emotional-soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sowie für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages hat. Dennoch neigen wir Erwachsenen aus unterschiedlichen Gründen dazu, die Bewegungs- und Spielmöglichkeiten der Kinder durch beschränkende Verhältnisse einzuzengen.

Die Fachtagung will der Frage nachgehen, welche Schranken im Kopf die Umsetzung von guten Ideen in Kita und Schule einschränken und wie diese Schranken zu öffnen sind. Freiräume ohne Schranken zudenken bedeutet, Freiräume neu in ihrer komplexen Bildungs-Wirkung in den Blick zu nehmen und Bedenken verantwortungsvoll in die Schranken zu weisen. Es geht konkret um Beispiele für zielführende Planung, Finanzierung, Umsetzung und um die Einbindung des Freiraums als Erfahrungs- und Lernraum für Kinder und Jugendliche. Die Veranstaltung richtet sich an Freiraumplaner*innen, Freiraumarchitekt*innen, Kinderärzt*innen, Grünflächenämter, Kita- und Schulleitungen, Lehrkräfte, Erzieher*innen, Entscheider*innen aus den Kommunen sowie Interessierte. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Jahrestagung: „Schule und Gesundheit in Niedersachsen. Meine Gesundheit, Deine Gesundheit, Unsere Gesundheit“

14.12.2017, Hannover

Mit unserer Jahrestagung „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ greifen wir das komplexe Zusammenspiel von Gesundheit, Arbeit und Lernen im System Schule auf. Im Fokus der diesjährigen Tagung liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Lehrer*innengesundheit.

Die Gesundheit der Lehrkräfte wirkt sich sowohl positiv auf das eigene Wohlergehen im schulischen und persönlichen Kontext aus, als auch auf die Unterrichtsqualität, den Lernerfolg der Schüler*innen sowie die gesamte Schulkultur.

Dabei stehen die Lehrkräfte vor vielseitigen Herausforderungen: Neben der reinen Wissensvermittlung und Bildungsarbeit ist die Lehrkraft auch zunehmend als Vermittler*in, Berater*in, Erzieher*in, Organisator*in oder Sozialarbeiter*in gefragt.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, kann die Lehrgesundheit auf verschiedenen Ebenen positiv beeinflusst werden. Neben den Gestaltungsmöglichkeiten auf individueller Ebene, spielt auch die Interaktion mit dem Kollegium und dem Schulumfeld eine entscheidende Rolle. Dabei stellen sich die Fragen: Wie kann ich meine Gesundheit stärken und wie kann ich mit Belastungen besser umgehen? Wie können wir uns gegenseitig in der Schule unterstützen? Wie können wir das System Schule für alle gesünder gestalten? Antworten auf diese Fragen werden auf der Jahrestagung in zwei Fachvorträgen sowie vielfältigen Foren gegeben.

Die Veranstaltung bietet viele Informieren sowie praxisnahe Anregungen und Tipps für schulischen Arbeitsalltag. Die Veranstaltung wird demnächst auf den Seiten der LVG&AFS freigeschaltet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

32. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, 2017

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen

Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. – Beratungsservice Schule und Gesundheit Niedersachsen – Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-2, Fax: 05 11 - 3 50 55 95, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-und-schule.de
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.3 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Internet: www.mk.niedersachsen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/ des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)